

	<p>Object: Stange mit 10 Zigarettschachteln, grafisch gestaltet von Moritz Götze</p> <p>Museum: Stadtmuseum Dresden Wilsdruffer Straße 2 01067 Dresden +49(0)351 4887301 sekretariat@museen-dresden.de</p> <p>Collection: Gesundheit</p> <p>Inventory number: SMD_2019_00024</p>
--	--

Description

Eine Idee der Industrie war die Gestaltung der Zigarettschachteln als Kunstobjekte, um die Attraktivität des Kaufens von Zigaretten zu erhöhen.

Detailed description

Seit dem späten 19. Jahrhundert war Dresden ein Hauptort der Lebensreform in Europa. Hier hatten Naturheilkunde und Hygienebewegung ein Zentrum. In den 1920er/1930er Jahren gelang dem Dresdner Mediziner Fritz Lickint der Nachweis der Gesundheitsschädigung durch das Rauchen. Dies wurde die Grundlage für die Arbeit des Deutschen Hygiene-Museums und des Bundes deutscher Tabakgegner. Die Industrie reagierte mit dem Vertrieb von als „leicht“ und „natürlich“ beworbenen Produkten, der Einführung des Zigarettenfilters, der Züchtung nikotinarmer Pflanzen, der Minderung von Schadstoffen und der Zusammenstellung entsprechender Tabakmischungen. Mit dem Jahr 1933 endete die liberale Tabakpolitik des Staates, der allerdings auch später steuerlich vom Konsum profitierte. Die NS-Machthaber ordneten ihre Anti-Tabak-Kampagnen in die NS-Rassenideologie und –Geschlechterpolitik ein und letztlich der Kriegsführung unter. Bis in das Jahr 1976 (BRD) bzw. 1986 (DDR) stieg der Zigarettenkonsum noch an. Seitdem führten soziale Veränderungen in der Gesellschaft und Nichtraucherschutzgesetze zur Stagnation und schließlich zum Rückgang des Verbrauchs.

Basic data

Material/Technique:	Karton, Kunststoff
Measurements:	H/B/T: 4,6 x 28 x 8,8 cm

Events

Created	When	2002
	Who	
	Where	Germany
Created	When	2002
	Who	
	Where	Dresden
Commissioned	When	
	Who	British American Tobacco (Germany) B.A.T.
	Where	
Intellectual creation	When	
	Who	Moritz Götze (1964-)
	Where	

Keywords

- Tobacco
- Zigarettenschachtel